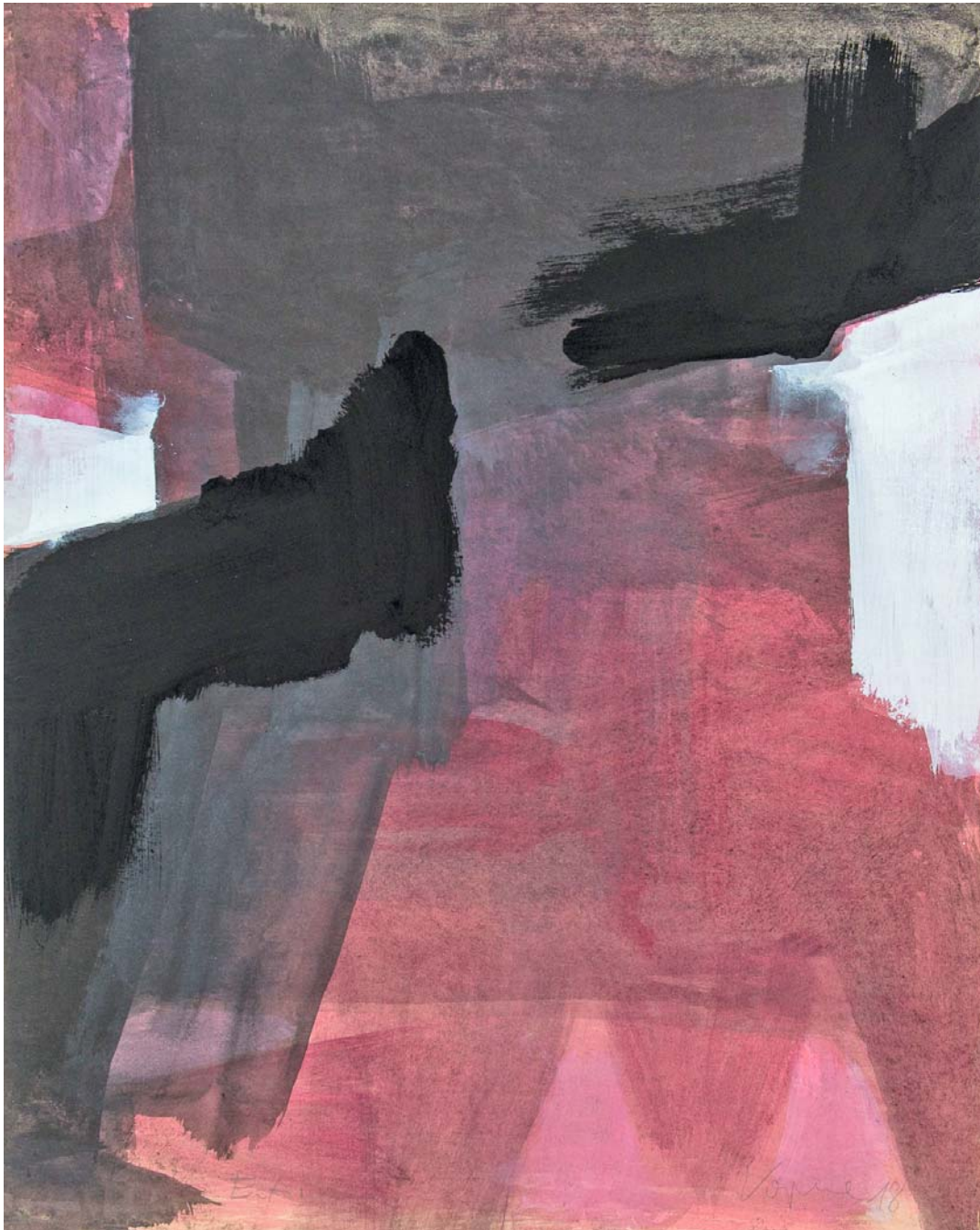


AUSGABE 1/2020

St. Johannes News



FASTENBILD 2020
WALTER VOPOVA, O.T.
UNIKAT AUF SEGMENTPRINT, 2018

Auslöschung und Heil



**Liebe Gemeinde,
liebe Besucher unserer Kirche!**

Die Fastenzeit steht unter diesem Zeichen: Auslöschung des Lebens und Beginn eines neuen Lebens. Das beginnt mit dem Fastenbild von Walter Vopova (s. u.).

Auslöschung des Lebens und der Lebensimpulse, das findet täglich statt, aber ebenso der Widerstand dagegen. Auslöschung der Lebensimpulse: Das kann man selber, z. B. durch Drogenabhängigkeit oder anderes, besorgen, vom Kindheitsalter an: durch eine harte Erziehung oder durch Kindesmissbrauch (Beispiele auch aus der Katholischen Kirche). Das Abschneiden von Lebensentwicklungen setzt sich fort, etwa durch das Abschneiden von Karrieren, durch die Verwüstung des öffentlichen Bewusstseins. Es kommt aber auch vor, dass sich jemand selbst aus dem Buch des Lebens auslöscht wie jener deutsche Politiker, der den Holocaust als „Vogelschiss der Geschichte“ bezeichnet. Unser Grundtext ist das „Schicksal des Gerechten“, dessen Gestalt ausgelöscht wird, nach Jes. 53, das 3. „Gottesknecht-Lied“.

Christen suchen nicht die Öffentlichkeit, um sich darzustellen oder andere zu belehren. Die Öffentlichkeit ergibt sich dort, wo Menschen füreinander, vor allem auch für die Kraft- und Erfolglosen, eintreten und den Erbarmenslosen Widerstand entgegensetzen. Sie sind inklusiv, aber nicht bevormundend. Im Zeichen des Jesus von Nazaret, der selbst ausgelöscht wurde, weil er die Nähe Gottes zu denen verkündete und lebte, die „im Todesschatten“ waren.

Auferstehung ist nicht die „Rückkehr ins Normale“, sondern der Aufbruch in eine neue Welt, die schon in unserer Welt enthalten ist. Keine Welt des Sich-Bedienens, sondern eine Welt des Einander-Dienens und die nichts mehr mit Unterwürfigkeit zu tun hat – das Heil.

Also wünschen wir einander eine heilsame Fastenzeit und frohe Ostern!

Herzlichst Ihr (Euer)

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Werner Reiss'. The script is cursive and somewhat stylized.

Werner Reiss

Zum Titelbild:

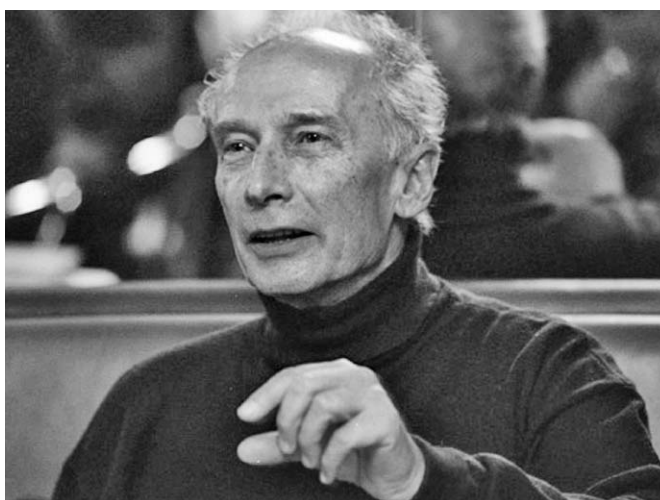
Walter Vopova, O.T. (Unikat auf Segmentprint, 2018).

Geb. 1948 in Wien, Studium an der Akademie (Prof. Melcher), nach Naturstudien vertritt er später die „neue Abstraktion“; in den letzten Jahren Hinwendung zur Skulptur. Teilnahme an vielen Ausstellungen. In den Gemeindebriefen gibt es eine ausführlichere Dokumentation.

ADOLF HOLL

ZUM GEDENKEN
VON WERNER REISS

Adolf Holl ist tot. Und es fehlt eine Stimme wie die seine, präsent im Abwägen der Meinungen, (selbst)kritisch und immer kritisch, witzig und gescheit Stellung beziehend zu allem, was das Leben mit sich bringt und oft nicht mit sich bringt.



Ich möchte Adolf Holl in wenigen Zeilen in die lange Reihe des österreichischen Reform-Katholizismus stellen. Für mich ist eine Zentralfigur des österreichischen Katholizismus der Philosoph und Theologe Bernard Bolzano (1781-1848). Auch er wurde aus dem Priesteramt gedrängt, wegen angeblicher freisinniger Irrlehren. Religion ist für ihn „der Inbegriff aller Meinungen, die einen wohltätigen oder nachteiligen Einfluss auf Tugend oder Glückseligkeit äußern“.

Damit ist ein phänomenologischer Blick auf die Religion eröffnet – der Blick von außen, und das wurde von den herrschenden kirchlichen und staatlichen Kreisen als Angriff auf die Einheit von „Thron und Altar“ empfunden.

Das herrschende Kirchensystem konnte sich mit zwei anderen Entwicklungen nicht abfinden:

Die Geschichtsgebundenheit des Denkens, obwohl die hermeneutische Fragestellung schon mit Schleiermacher da war, Anfang des 19. Jhs.

begonnen hatte und im katholischen Bereich zur so genannten „Modernismus-Krise“ führte (Anfang des 20. Jhs.). Hierbei wurde übersehen, dass die Neuscholastik (1870, 1. Vatikanisches Konzil) ja selbst ein Produkt der Modernisierung war – eine Kirche, auf sich selbst gestellt, musste ja eine eigene Doktrin entwickeln. Aber zwischen „entwickeln“ und „vorschreiben“ ist eben ein Unterschied). – Aber die Geschichte des konservativen und auch reaktionären Denkens ist noch nicht geschrieben (wer tut sich das auch an?).

Das dritte Dilemma des Konservativismus ist die moderne Exegese. Wer war der „historische Jesus“ wirklich – vorbereitet durch die „existentiale Interpretation“ der grundlegenden Schriften, vorbereitet durch R. Bultmann, begonnen im 19. Jahrhundert. Aber es geht mir nicht um den oft strapazierten Gegensatz zwischen „progressiv“ und „konservativ“ in der katholischen Kirche, die hatte ja einen historischen Schritt vollzogen und sich im „Mariazeller Manifest“ 1952 von der Parteibindung gelöst (die Nachwirkung von „Thron und Altar“). Aber: Alle diese Bewegungen wurden als etwas lästiges, als eine von außen kommende „Strömung“ empfunden.

In der Praxis sah es anders aus: Nicht nur bestanden die restaurativen Kräfte weiter, es bildeten sich „an der Basis“ Gegenbewegungen sowohl im christlich-sozialen Bereich (über den Einfluss und die Wirkmacht sozialdemokratischer Strömungen müsste man eigens nachdenken) als auch in der Bildung. Und beides sollte man nicht voneinander trennen. Es gab seit den 50er Jahren einen bisher unerhörten Zuwachs an bildungseifrigen, und „engagierten“ Katholiken, die sich bemüht haben, die Zeichen der Zeit zu lesen und zu verstehen. In diesen Kontext gehört Adolf Holl hinein. Überlassen wir ihm das letzte Wort:

„Das Lied, das Jesus den Armen gesungen hat, kam nicht von oben, wo das Brot verteilt wird. Jesus hat eine bevorzugende Neigung für die Armen, die Ausgestoßenen, die Sünder (Jaspers). Er nimmt also Partei, schlägt sich auf eine bestimmte Seite, sicher nicht die der Herren ... (So wird) Jesus selbst zu einer Randperson, zu einem *marginal man*, wenn man diese Art von Außenseiterei so definiert, wie es üblich ist – vom Trockenen her, in dem man selber sitzt (A. Holl, Jesus in schlechter Gesellschaft, Stuttgart 1971, S. 110).

GEPLANTE RESTAURIERUNGSARBEITEN IN DER ST. JOHANNES-NEPOMUK-KAPELLE

von Gerald Mayer

Seite 5
Nr. 1/2020

Die Vorbereitungen für die geplante Restaurierungsarbeiten an dem Hochaltar inklusive dem Hochaltarbild, den beiden Seitenaltären, den Statuen (Skulpturen) sowie den Metallgegenständen (Kerzenleuchter, Wandleuchter, das ewige Licht etc.) sind im Gange.

Der im vergangenen Sommer eingereichte „außerordentliche Haushaltsplan“ wurde im letzten Herbst mit Vertretern der Erzdiözese eingehend diskutiert und die vorliegenden Angebote einzelner Restauratoren wurden gegeneinander abgewogen. Der Wirtschaftsrat der Erzdiözese hat in seiner Sitzung Mitte Dezember 2019 das Bauvorhaben als Gesamtvorschlag des Bauamtes der Erzdiözese Wien genehmigt.

Im nächsten Schritt gab es ein Treffen mit Vertretern des Bundesdenkmalamtes, der Stadt Wien sowie des Bauamtes der ED Wien und unserer Gemeinde in der Kapelle, wo über unser Bauvorhaben und mögliche Förderungen durch das Bundesdenkmalamt und die Stadt Wien eingehend diskutiert wurde. Im Nachschlag hat unser Baureferent die Ansuchen um eine Förderung für die geplanten Restaurierungsarbeiten an das Bundesdenkmalamt und der Stadt Wien gestellt.

In den letzten Tagen haben wir die Annahmeerklärung mit der dem Finanzierungsplan unterschrieben und an das Bauamt der Erzdiözese Wien zurückgeschickt. Weiters haben wir um eine Darlehensgewährleistung ange-sucht.

Mit der Konservierung und Restaurierung der Holz-ausstattung in unserer Kapelle wurde das Restaurierungsatelier in Wien beauftragt.



Die Arbeiten umfassen:

Altäre

Die Holzträger der Altäre weisen vor allem im Bereich der vergoldeten Applikationen mehrere Verluste und Fehlstellen auf. Stellenweise sind die Zierelemente gebrochen und nicht mehr ausreichend befestigt. Auf der rechten Seite des Hochaltars hat sich unter der Altarbildebene ein Profil gelöst. Am linken Seitenaltar ist rechts über dem Tabernakel ein Ausbruch zu verzeichnen. Im unteren Bereich der Altäre treten vermehrt mechanisch induzierte Beschädigungen wie Bestoßungen, Ausbrüche, Abrieb und Kratzer auf. Stellenweise sind Montagehäkchen und Schrauben zu sehen, die vermutlich keine Funktion mehr erfüllen. Weiters sind ehemalige Montagelöcher zu verzeichnen.

Die Vergoldungen weisen zum Teil lose Bereiche und Fehlstellen auf. An mehreren Stellen liegt das Gold großflächig reduziert bis zum roten Poliment oder zur Grundierung vor. Die maserierten Seitenaltäre zeigen mehrere Fehlstellen in der Fassung und partielle Lockerungen. Die Oberflächen der Altäre sind unterschiedlich stark durch lose und gebundene Staub- und Schmutzaufgaben verunreinigt. Am Hochaltar sind stellenweise kleine Waschspritzer auf der Holzoberfläche und den Vergoldungen zu verzeichnen.

Skulpturen

Die Skulpturen weisen zum Teil fehlende Gliedmaßen wie Finger und Zehen auf. Bei der Skulptur Maria Immaculata fehlt ein Stern am Nimbus und bei der Skulptur des Judas Thaddäus befindet sich eine Fehlstelle des Holzträgers am rechten Ellbogen.

Die Fassungen der Skulpturen sind in verschiedene Zustände aufzuteilen. Bereichsweise ist die rezente Malschicht bis zum Holzträger





oder einer älteren Fassung verlustig. Stellenweise weisen die Fassungen lose, abstehende Schollen auf. Weiters sind zum Teil mechanische Beschädigungen wie Kratzer und beriebene Bereiche zu erkennen. Die Oberflächen sind teilweise stark verschmutzt, wodurch die ursprüngliche Farbigkeit stark vergraut wirkt.

Ziel der durchzuführenden Arbeiten:

Konservierung und Restaurierung: Reinigung und Sicherung der Sichtfassung, Ergänzen von fehlenden Bruchstücken und Schließen von Ausbrüchen in der Fassung.

Maßnahmen:

- Befestigen loser Holzelemente
- Konsolidierung verlustgefährdeter Fassungsbereiche
- Reinigung trocken
- Reinigung feucht
- Entfernung von Wachsauflagen
- Ergänzen von Ausbrüchen der vergoldeten Appliken
- Ergänzen von Ausbrüchen im Holz
- Kitten von kleineren Fehlstellen
- Kitten von Fehlstellen in der Fassung und Vergoldung
- Anpassen der Kittungen an das umliegende Oberflächenniveau
- Retuschen
- Vergolden
- Patinieren der Vergoldungen

Die Skulpturen sind zum Großteil bereits in die Werkstatt zur Restaurierung übersiedelt. Es war wie eine Wanderung.

Die Figuren standen in einer Einserreihe vor den damals noch aufgestellten Adventhütten und warteten geduldig, bis sie in den Transporter verfrachtet wurden. Bei dem Anblick musste ich schmunzeln.

Ein Passant kam von Richtung Volksoper zu uns und blickte uns griesgrämig an und fragte sich offenbar, was da gerade geschah. Ein Kunstraub? war aus seinem Gesicht zu lesen. Ich hätte ihn auch gerne aufgeklärt, aber es schien nicht notwendig zu sein. Er sagte nichts und ging weiter.

Zum Altarbild

Zustand des Bildes:

Das Bild ist einigermaßen in Ordnung (laut Pfarr-Aufzeichnungen 1935 gereinigt). Bildspannung relativ in Ordnung, vermutlich Originalzustand; leichte Wellenbildung in der unteren Bildhälfte. Firnis größtenteils abgebaut bzw. krepirt. Farbschicht ausgetrocknet. Starke Oberflächenverschmutzung durch Kirchenruß. Möglicherweise partielle Lockerungen der Farbschicht (wegen der Höhe des Altars konnte der Zustand nicht genauer untersucht werden). Keilrahmen-Mittelleiste durchgedrückt nach vorne – zeichnet sich ab.



Das Bild ist in der Altararchitektur eingebaut (von hinten zugänglich) und die Bildrückseite ist mit Holzbrettern (Klimaschutz?) verschalt.

Vorschlag für die Restaurierung:

- Oberflächenreinigung – zuerst trocken (beide Seiten); dann mäßige Feuchte – Spannrahmen;
- partielle Festigung der Farbschicht (wenn notwendig) – Lascaux-Mittel für die Konsolidierung
- Reinigung der Farbschicht – feucht – Marlupal Tensid in Wasser
- wenn nötig: Firnisdünnung – Lösungsmittel
- Planierung (so weit wie möglich) von der durchgedrückten Spannrahmenleiste – Feuchtigkeit + Druck
- wenn möglich Nachbesserung der Bildspannung durch Auskeilen
- Kittung und Retusche von eventuell vorhandenen kleineren Fehlstellen
- Schlussfirnis/Schlussüberzug – Lascaux Acrylfirnis Seidenglanz mit UV-Schutz.

Kerzenleuchter

Die Kerzenleuchter sind aus Messing gegossen. Über eine ehemalige Oberflächenveredelung kann nichts ausgesagt werden. Der Zustand ist allgemein gut.

Wachsspritzer sowie Staubauflagen sind als primäre Verunreinigungen vorzufinden. Die Eisenseele ist korrodiert. Die Erhöhungen sind grünlich oxidiert.

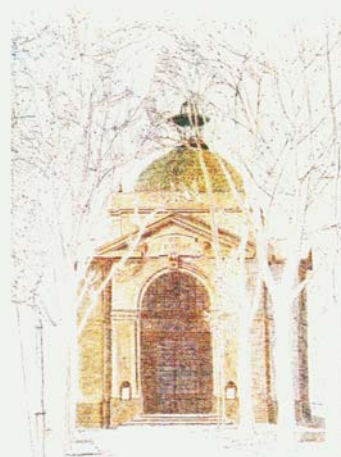
Die Kerzenleuchter am Hauptaltar, die 12 elektrifizierten Leuchter an den Seitenaltären sowie die Wandleuchter und die Ampel (Ewiges Licht) werden komplett zerlegt, gereinigt und wieder zusammengebaut.

Das ist in groben Zügen der Abriss des Bauvorhabens für die Sommermonate 2020 in unserer Kapelle. Vorarbeiten dazu haben bereits begonnen.

Freuen wir uns auf den Herbst, wenn die Altäre, das Altarbild und die Kerzenleuchter im neuen Glanz erstrahlen.



SANKT
JOHANNES-
NEPOMUK-
KAPELLE
1897 - 2017



Die FESTSCHRIFT anlässlich des
120-Jahr-Jubiläums
„SANKT JOHANNES-NEPOMUK-KAPELLE
1897 - 2017“
ist beim Schriftentischchen
in der Kapelle erhältlich.

GOTTESDIENSTORDNUNG

Jeden **Freitag** in der Fastenzeit:

18.⁰⁰ Uhr Kreuzwegandacht mit
anschließender Kommunionfeier

Jeden **Samstag** 18.⁰⁰ Uhr Vorabendmesse

An allen **Sonntagen** und gebotenen Feiertagen

10.³⁰ Uhr hl. Messe, anschließend
Gemeindekaffee im Gemeinderaum

Bei allen Messfeiern in der Fastenzeit wird eine Meditation geboten.

An jedem **ersten Samstag im Monat** besteht eine Stunde vor der Abendmesse **Beichtgelegenheit**.

An **allen Festtagen** besteht Gelegenheit zum Empfang der Heiligen Kommunion unter beiderlei Gestalt.

An jedem **2. Wochenende des Monats** erbitten wir Ihre besondere Gabe für unsere Kapelle.

Bestellungen von **Messen, Taufen und Trauungen** sind jeweils **nach** den Gottesdiensten im Gemeinderaum möglich.

Spenden im Opferstock unter dem **Kruzifix** und unter der **Antonius-Statue** dienen zur Gänze zur Deckung der hohen **Betriebskosten** (Heizung, Strom, Blumenschmuck, ...).

Spenden, die in die Spendenbox **beim Schriftentisch** eingeworfen werden, dienen zur **Abdeckung der Druckkosten** für die *St. Johannes News* und andere Druckwerke der Kapelle.

Für die Erhaltung der **St. Johannes-Nepomuk-Kapelle** und der **Pfeifenorgel** werden die Einnahmen aus dem **Alsergrunder Straßenfest**, den **Konzertreihen „Musikalischer Frühling“**, **„Musikalischer Herbst“**, **„Festival der Klänge“** und dem **Adventmarkt** verwendet.

Vergelt's Gott für jede Gabe

WAS IST LOS IN UNSERER GEMEINDE?

Seite 11
Nr. 1/2020

FASTENZEIT

MITTWOCH, 26. 2. 2020

ASCHERMITTWOCH,

strenger Fast- und Abstinenztag

An diesem Tag gilt für alle Gläubigen die Enthaltung von Fleischspeisen und für Erwachsene zwischen dem vollendeten 18. bis zum Beginn des 60. Lebensjahres das Gebot der einmaligen Sättigung.

18.⁰⁰ Uhr hl. Messe mit Segnung der Asche und Erteilung des Aschenkreuzes

SONNTAG, 1. 3. 2020

1. FASTENSONNTAG

10.³⁰ Uhr Hl. Messe

VORSTELLUNG DER FASTENBILDER

von **Walter Vopova** im Rahmen des **Kultur-Cafés**

FREITAG, 6. 3. 2020

FAMILIENFASTTAG – Die Opfersammlung am Wochenende (7./8. März) geht zur Gänze an die Aktion „Familienfasttag“, die von der Kath. Frauenbewegung Österreichs getragen wird.

FREITAG, 20. 3. 2020

18.⁰⁰ Uhr Kreuzwegandacht mit anschließender Kommunionfeier, danach um

18.³⁰ Uhr **Generalversammlung des Vereins zur Erhaltung der St. Johannes-Nepomuk-Kapelle** im Gemeinderaum.

Es sind nicht nur die Vereinsmitglieder, sondern alle, denen die Zukunft der St. Johannes-Nepomuk-Kapelle am Herzen liegt, herzlichst eingeladen.

SONNTAG, 22. 3. 2020

4. FASTENSONNTAG (LAETARE)

10.³⁰ Uhr Rhythmische Messe

Gestaltung: Saint Jones Singers

SAMSTAG, 28. 3. 2020

MUSIKALISCHER FRÜHLING

19.³⁰ Uhr **BENEFIZ-GALA**

Höhepunkte aus Oper und Operette mit
KS Kurt Rydl (Bass),
Sanna Matinniemi (Sopran),
Tatiana González (Mezzosopran),
Mehrjad Montazeri (Tenor),
Stefan Tanzer (Bariton) und
Wonseon Huh (Klavier).

Benefizveranstaltung für die Otto-Wagner-Kapelle und
die Reichmann-Orgel; mit Kulturförderung des 9. Bezirks
Veranstalter: Verein zur Erhaltung der
St. Johannes-Nepomuk-Kapelle
Eintritt: Erw. € 18,- / Jugendl., Studenten € 13,-

FREITAG, 3. 4. 2020

18.⁰⁰ Uhr **Meditativer Bilderkreuzweg**, zusammengestellt
von den Mitgliedern des Inneren Rates
In diesem Jahr entfällt der Straßenkreuzweg.

APRIL

HEILIGE WOCHE – KARWOCHE

SONNTAG, 5. 4. 2020

PALMSONNTAG – SUPPENSONNTAG

10.³⁰ Uhr Hl. Messe mit Weihe der Palmzweige, Torliturgie,
Feier des Einzugs Jesu in Jerusalem,
Lesung der Leidensgeschichte

Anschließend an die hl. Messe:

Suppensonntag – Suppenausschank im Gemeinderaum.

Ein Restaurantbesuch ist kostspielig, das Suppenessen viel billiger.

Mit dem **Erlös aus der Fastenaktion** wollen wir wieder eine **karitative Organisation** bei der Umsetzung eines **Sozialprojektes** unterstützen. Details zur Fastenaktion sind bis Redaktionsschluss noch nicht bekannt, werden aber sobald wie möglich verlautbart.

DONNERSTAG, 9. 4. 2020

GRÜNDONNERSTAG

18.⁰⁰ Uhr Abendmahlsgottesdienst,
anschließend Agape mit Wein, Brot und Salz.

FREITAG, 10. 4. 2020

KARFREITAG – strenger Fasttag wie Aschermittwoch
Die Kapelle wird um 14.⁰⁰ Uhr geöffnet.

- 14.³⁰ Uhr Kreuzwegandacht, bei der wir um 15.⁰⁰ Uhr
des Todes Christi gedenken.
Danach stille Anbetung am Grabaltar.
- 18.⁰⁰ Uhr Karfreitagszeremonien mit Lesung der Leidens-
geschichte, große Fürbitten, Kreuzverehrung und
Kommunionfeier.

Am **KARSAMSTAG** wird die Kapelle um 15.⁰⁰ Uhr geöffnet. Stille Anbe-
tung beim Heiligen Grab bis 17.⁰⁰ Uhr möglich.

DIE OSTERZEIT

SAMSTAG, 11. 4. 2020

- 21.⁰⁰ Uhr **FEIER DER OSTERNACHT**
mit Feuerweihe, Lichterprozession, Osterlob
(Exsultet), Tauferneuerung und erste Ostermesse.
Speisensegnung, anschließend Agape mit den
Weihegaben im Gemeinderaum.

SONNTAG, 12. 4. 2020 - OSTERSONNTAG

HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN
10.³⁰ Uhr Ostergottesdienst mit Speisenweihe

MONTAG, 13. 4. 2020 - OSTERMONTAG

- 18.⁰⁰ Uhr hl. Messe

MITTWOCH, 15. 4. 2020

- 19.⁰⁰ Uhr **ALASH**
Das Trio ALASH kommt aus Kyzyl, der Hauptstadt von
Tuwa, einer winzigen Republik in Zentralasien in der
Russischen Föderation. Die Musiker sind Meister des
berühmten Kehlkopf- und Obertongesangs der Tuwa-
Volksgruppe. Sie wurden seit ihrer Kindheit in traditio-
neller tuwinischer Musik unterrichtet und lernten den
Kehlkopfgesang zuerst von ihren Familien, später von
berühmten Meistern.
Veranstaltung mit Kulturförderung des 9. Bezirks
Veranstalter: KultEurasia –
Verein für kulturellen Dialog in Eurasien

SONNTAG, 19. 4. 2020 - WEISSER SONNTAG

2. SONNTAG DER OSTERZEIT

10.³⁰ Uhr hl. Messe, Gestaltung: Saint Jones Singers

MITTWOCH, 22. 4. 2020

19.³⁰ Uhr „LAUSCHKLANG 2020“

unter der Leitung von und mit **Hans Tschiritsch**
und **Klangnomaden** und vielen KünstlerInnen.

SAMSTAG, 25. 4. 2020

19.³⁰ Uhr **ELDIS LA ROSA: „COLORES“ 2020**

Eldis La Rosa (Saxophon, Flöte, Percussion, Vocals),
Chiao-Hua Chang (Erhu (Chinesische Geige), Vocals),
Igor Gross (Vibraphon) und
Kiko Pérez (Kontrabass, Vocals)

haben sich in Wien gefunden und teilen, obwohl sie
aus vollkommen unterschiedlichen Kulturkreisen
stammen, ihre gemeinsame Liebe und Leidenschaft für
temperamentvolle und zugleich wehmütige Musik.
Veranstaltung mit Kulturförderung des 9. Bezirks

MAI

SAMSTAG, 9. 5. 2020

MUSIKALISCHER FRÜHLING

19.³⁰ Uhr **VIRTUOSE KLÄNGE**

Benefizkonzert zur Unterstützung des

Georges-Cziffra-Preises 2020 mit

Jenny Gheorghita (Violine),

Pia Oetheimer (Klavier),

Brendan Goh (Cello)

Klavierbegleitung: **Chizu Miyamoto**

Benefizveranstaltung mit Kulturförderung des 9. Bezirks

Veranstalter: Verein zur Erhaltung der

St. Johannes-Nepomuk-Kapelle in

Zusammenarbeit mit der Cziffra-

Stiftung in Österreich

Eintritt: Erw. € 15,- / Jugendl., Studenten € 10,-

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE AUSGABE 2/2020 IST

SONNTAG, 17. MAI 2020

FREITAG, 15. 5. 2020

MUSIKALISCHER FRÜHLING

19.³⁰ Uhr **CELLO-KONZERT**

mit **Brendan Goh**

Klavierbegleitung: **Mami Teraoka**

Benefizveranstaltung mit Kulturförderung des 9. Bezirks

Veranstalter: Verein zur Erhaltung der

St. Johannes-Nepomuk-Kapelle in

Zusammenarbeit mit der Cziffra-

Stiftung in Österreich

Eintritt: Erw. € 15,- / Jugendl., Studenten € 10,-

SAMSTAG, 16. 5. 2020

MUSIKALISCHER FRÜHLING

19.³⁰ Uhr **VIOLINE & KLAVIER**

mit **Bryan Bradshaw** (Klavier)

Belle Ting (Violine)

Klavierbegleitung: **Aki Maeda**

Benefizveranstaltung mit Kulturförderung des 9. Bezirks

Veranstalter: Verein zur Erhaltung der

St. Johannes-Nepomuk-Kapelle in

Zusammenarbeit mit der Cziffra-

Stiftung in Österreich

Eintritt: Erw. € 15,- / Jugendl., Studenten € 10,-

DONNERSTAG, 21. 5. 2020 – CHRISTI HIMMELFAHRT

10.³⁰ Uhr Hochamt

SONNTAG, 31. 5. 2020 – PFINGSTEN

10.³⁰ Uhr Hochamt

MIT DIESEM FEST ENDET DIE ÖSTERLICHE ZEIT!

MONTAG, 1. 6. 2020

PFINGSTMONTAG

18.⁰⁰ Uhr hl. Messe

FREITAG, 5. 6. 2020 – DIE LANGE NACHT DER KIRCHEN

ab 18:00 Uhr Kirchenführung, Autorenlesung und mehr. Das genaue Programm entnehmen sie bitte dem Aushang oder dem Programmbuch „Lange Nacht der Kirchen 2020“

Änderungen vorbehalten!

EINDRÜCKE EINER REISE DURCH DIE VEREINIGTEN STAATEN ZUM JAHRESWECHSEL 2019/20

VON CHRISTIAN SCHENNER

Zum 2. Mal haben wir – anlässlich des Forschungsaufenthaltes unserer Tochter an der Universität Berkeley in Kalifornien – eine Reise in die USA unternommen und dabei viel gesehen und erlebt, wovon nun in persönlichen Eindrücken berichtet wird.

Allgemein beeindruckend waren die vielen Nationen, mit denen wir in Berührung kamen als Taxifahrer, Geschäftsleute usw. – Jemeniten, Afghanen, Syrer, Griechen, Norweger, Einwohner aus Bangladesh, Inder und natürlich immer wieder Latinos, die heute noch täglich Spanisch sprechen, so auch in Denver im Norden Colorados. Beeindruckend sind die herrlichen Landschaften, die wir durchquerten, die Rocky Mountains und Sandwüsten, die Indianersiedlungen wie Taos in New Mexico mit seinen noch heute vorhandenen Pueblos (spanisch „Dorf“, „Stadt“, aber auch Siedlungsform der Indianer) und den dort lebenden Indianern, die Höhlen im Tuffstein als alte Indianersiedlungsform mit riesigen Erdlöchern (etwa 10 m Durchmesser und 2 m Tiefe) für religiöse Feiern sowie mit den Wildtieren (Rehe, Hirsche) in nächster Nähe davor, die Flusstäler des Rio Grande und die dazu gehörigen großartigen Brücken, weiters die Straßen mit teils sehr gutem und teils ausgesprochen schlechtem Belag, die riesigen – länger als bei uns erlaubt! – LKW-Züge, die herrlichen Küstenlandschaften südlich von San Francisco (Berkeley ist eine Vorstadt mit einer weltberühmten Universität), die riesigen Felder Kaliforniens mit dem weltweit größten Anbaugelände für Avocados usw.

Dazu kamen die politischen Stellungnahmen von Präsident Trump und die sichtbare Reaktion der Bevölkerung. Während Trump den Versuch seines Vorgängers Obama zur Einführung eines staatlichen Gesundheitssystems wahrlich „verteufelte“ und überall Plakate mit verschiedenen Krankenversicherungen aufgehängt sind, drängt sich die Frage auf: Wer kann sich das leisten? Wir haben mit Taxifahrern gesprochen – Teil des Forschungsprogrammes unserer Tochter über die Ausnutzung der menschlichen Arbeit als Menschenrechtsverletzung, was immer und überall stattfindet bzw. stattfinden wird, und diese haben uns gesagt, dass sie zwei Berufe ausüben müssen, um überleben zu können oder dass sie noch in der Pension als Taxifahrer arbeiten müssen. Kalifornien hat keine staatliche Altersversorgung,

daher diese Überlebensmaßnahmen! Die Ankündigungen von Präsident Trump auf eine Konfrontation mit dem Iran hat sichtbare Proteste der Bevölkerung durch Menschenansammlungen mit Plakaten gegen einen möglichen Krieg zur Folge gehabt. Ich habe mit Wahlhelfern für den demokratischen Präsidentschaftskandidaten Sanders gesprochen, der einen garantierten Mindestlohn von US-\$ 15 pro Stunde bundesweit für Landarbeiter einführen will, ein realistischerweise schwieriges bis unmögliches Unterfangen angesichts der Tatsache, dass bei einem gesetzlichen Mindestlohn von US-\$ 11 pro Stunde viele Unternehmer selbst diesen Lohn nicht zahlen. Was aber sollen – teils illegal aufhältige und arbeitende – Mexikaner in Kalifornien dagegen tun? Nur auf diese Art – Ausnützung der menschlichen Arbeitskraft – funktioniert die US-Wirtschaft. Das wissen alle Verantwortlichen und keiner traut sich etwas dagegen zu tun!

Erschreckend sind in Kalifornien die vielen Obdachlosen und Bettler beiderlei Geschlechts, die auf der Straße wohnen. Die Oststaaten, wo es kälter ist, geben diesen armen Personen eine einfache Autobuskarte für die Fahrt nach Kalifornien, wo es bekanntlich wärmer ist. Dort bleiben diese Personen und vegetieren dahin und betteln. Selbst gesehen: Die Polizei räumt die großen Zeltlager am Stadtrand und vertreibt diese Personen – wohin? Zum nächsten Zeltlager, das wieder geräumt werden wird! Dabei ist Kalifornien ein reicher Bundesstaat, das sieht man täglich an den Treibstoffpreisen, die um etwa 20 % höher sind als in den anderen von uns besuchten Bundesstaaten – das ist freie (?) Marktwirtschaft!

Beeindruckend die Menschen verschiedenster Nationen und die Lebensfreude zu allen Tageszeiten in New Orleans. Ab etwa 10 Uhr vormittags spielen an vielen Orten Jazzkapellen, als Einzelspieler, Duett oder als Kapelle. Dazu noch die Landschaften des Mississippi mit der Flora und Fauna!

Wir haben von Denver aus – Seehöhe 1600 m – mit dem Auto die Bundesstaaten Colorado und New Mexico besucht. Dabei haben wir bei –15 Grad auf 3030 m Seehöhe bei prachtvollerem Wetter übernachtet. Wir haben ebenso in Los Alamos übernachtet, wunderschön gelegen und heute noch bekannt als Forschungsstätte zur Herstellung der Atombombe. Wir waren in Santa Fe (spanisch „Heiliger Glaube“), alte Indianerstadt auf 2000 m und ganz mexikanisch geprägt. Die Erzdiözese ist wegen der Schadenersatzzahlungen an kirchliche Missbrauchsoffer in Konkurs.

Beim Durchgang durch New York und andere Großstädte fallen Kirchen der verschiedenen christlichen Richtungen auf. Katholiken sind in den USA eine Minderheit von etwa 25 % der Bevölkerung. Die protestantischen Kirchen – mehr als 300 verschiedene – haben etwa 50 % der Bevölkerung als Gläubige. Daneben sieht man orthodoxe, jüdische und moslemische Gebetsstätten.

Beeindruckend war der Sonntagsgottesdienst in der Presbyterianerkirche in New York in der Dauer von fast zwei Stunden mit wunderbaren Gesängen verschiedener Chöre, der mindestens 30-minütigen Ansprache des Pastors im Stakkato, ungezählte Male über „Our Lord“, sowie der Teilnahme der Gläubigen durch Gebete, Singen, Aufstehen in Verzückung und Freundlichkeit uns gegenüber. Die Presbyterianer haben etwa zwei Millionen Gläubige, tun sehr viel im sozialen Bereich – Essensausgabe unter der Kirche selbst gesehen – und gehören zur Calvinistischen Familie.

Der Sonntagsgottesdienst in einer katholischen Pfarre Berkeleys war unauffällig und traditionell, selbst in der Feier am Volksaltar mit dem Priester und dem Diakon mit dem Rücken zum Volk.

Zusammenfassend können wir feststellen, dass die USA ein faszinierender Staat sind. Dennoch sind wir froh, hier in Österreich mit allen Sozialeinrichtungen leben zu dürfen. Leisten wir unseren Beitrag dazu, dass Österreich so lebenswert bleibt, wie es heute ist!

**WERDEN SIE MITGLIED DES VEREINS ZUR
ERHALTUNG DER ST. JOHANNES-NEPOMUK-KAPELLE!**

**MIT IHREM BEITRAG HELFEN SIE,
UNSERE KUNSTHISTORISCH AUSSERGEWÖHNLICHE KAPELLE
AUCH WEITERHIN IN IHRER SCHÖNHEIT ZU ERHALTEN.**

**INFORMIEREN SIE SICH BEI DER GENERALVERSAMMLUNG
AM FREITAG, 20. MÄRZ 2020 UM 18:30 UHR
IM GEMEINDERAUM ÜBER UNSERE PLÄNE UND AKTIVITÄTEN
IN DEN KOMMENDEN JAHREN!**

GÄSTE SIND HERZLICH WILLKOMMEN!

ANMERKUNG DER REDAKTION:

Wir möchten uns für die bislang eingegangenen Berichte und Beiträge herzlich bedanken und laden Sie ein, auch weiterhin aktiv an der Gestaltung der „*St. Johannes News*“ mitzuarbeiten.

Machen Sie, liebe Leserinnen und Leser, von der Möglichkeit Gebrauch, Ihre Meinung über die bisher veröffentlichten Beiträge (positiv wie negativ) in Form von Leserbriefen an die Redaktion weiterzuleiten.

Wenn Sie über unsere Veranstaltungen auf dem Laufenden gehalten werden wollen, laden wir Sie ein, uns Ihre E-Mail-Adresse bekanntzugeben, entweder Gerald Mayer oder Franz Patocka persönlich, oder schreiben Sie direkt an die E-Mail-Adresse der Kapelle: ***Johanneskapelle@hotmail.com***. Sie können auch Ihre Beiträge für die „*St. Johannes News*“ sowie Anregungen, Beschwerden usw. an unsere E-Mail-Adresse richten.

Der Inhalt der veröffentlichten Beiträge ist prinzipiell von der Autorin / dem Autor zu verantworten und muss nicht die Meinung des Redaktionsteams widerspiegeln. Ein Anrecht auf die Veröffentlichung von eingeschickten Beiträgen besteht jedoch nicht, d.h., die Redaktion behält sich das Recht vor, über die Veröffentlichung von Beiträgen zu entscheiden.

Die nächste Ausgabe 2/2020 erscheint zu Pfingsten.

Wollen Sie mehr über die laufenden Aktivitäten in der St. Johannes-Nepomuk-Kapelle wissen? Dann schreiben Sie doch direkt an die E-Mail-Adresse der Kapelle:

Johanneskapelle@hotmail.com

Wir informieren Sie dann rechtzeitig über die Veranstaltungen in unserer Kapelle oder besuchen Sie uns im **Internet** unter:

www.johanneskapelle.at



absolut service.at

Ihr Profi für
Übersiedlungen,
Räumungen und
Baumfällungen!

Werner Bauer
Tel.: 0664/307 21 91

KURZ NOTIERT

* MITTWOCH,	26. FEBRUAR	18. ⁰⁰ Uhr hl. Messe mit Segnung des Aschenkreuzes
* SONNTAG,	1. MÄRZ	1. FASTENSONNTAG - 10. ³⁰ Uhr hl. Messe, anschließend Vorstellung der Fastenbilder - Kultur-Café
* FREITAG,	20. MÄRZ	18. ³⁰ Uhr Generalversammlung des Erhaltungsvereins
* SONNTAG,	22. MÄRZ	4. FASTENSONNTAG (LAETARE) - 10. ³⁰ Uhr Rhythmische Messe
* SAMSTAG,	28. MÄRZ	19. ³⁰ Uhr BENEFIZ-GALA
* FREITAG,	3. APRIL	18. ⁰⁰ Uhr Meditativer Bilderkreuzweg
* SONNTAG,	5. APRIL	PALMSONNTAG - Suppensonntag 10. ³⁰ Uhr Hochamt
* DONNERSTAG,	9. APRIL	GRÜNDONNERSTAG 18. ⁰⁰ Uhr Abendmalsamt
* FREITAG,	10. APRIL	KARFREITAG 14. ³⁰ Uhr Kreuzwegandacht 18. ⁰⁰ Uhr Karfreitagszeremonien
* SAMSTAG,	11. APRIL	KARSAMSTAG 21. ⁰⁰ Uhr Feier der Osternacht
* SONNTAG,	12. APRIL	OSTERSONNTAG 10. ³⁰ Uhr Ostergottesdienst
* MONTAG,	13. APRIL	OSTERMONTAG 18. ⁰⁰ Uhr Hl. Messe
* MITTWOCH,	15. APRIL	19. ⁰⁰ Uhr ALASH
* SONNTAG,	19. APRIL	WEISSER SONNTAG 10. ³⁰ Uhr Rhythmische Messe
* MITTWOCH,	22. APRIL	19. ³⁰ Uhr LAUSCHKLANG 2020
* SAMSTAG,	25. APRIL	19. ³⁰ Uhr ELDIS LA ROSA: „COLORES“ 2020
* SAMSTAG,	9. MAI	19. ³⁰ Uhr VIRTUOSE KLÄNGE
* FREITAG,	15. MAI	19. ³⁰ Uhr CELLO-KONZERT mit Brendan Goh
* SAMSTAG,	16. MAI	19. ³⁰ Uhr VIOLINE & KLAVIER
* DONNERSTAG,	21. MAI	CHRISTI HIMMELFAHRT 10. ³⁰ Uhr hl. Messe
* SONNTAG,	31. MAI	PFINGSTEN 10. ³⁰ Uhr Hochamt
* FREITAG,	5. JUNI	18. ⁰⁰ Uhr Lange Nacht der Kirchen

GLEICHBLEIBENDE TERMINE:

SAMSTAG,	18. ⁰⁰ UHR	VORABENDEMESSE
SONN- UND FEIERTAG,	10. ³⁰ UHR	HL. MESSE ANSCHLIESSEND GEMEINDEKAFFEE

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:
Gemeinde der St. Johannes-Nepomuk-Kapelle
1090 Wien, Währinger Gürtel, nächst Stadtbahnbogen 115
Tel.: 407 78 03; Rektor DDr. Werner Reiss

Redaktion, Gestaltung & Layout:
Ing. Gerald N.-Mayer

Erscheinungsweise: viermal im Jahr,
zu den für das Gemeindeleben wichtigen Zeiten
(Fastenzeit, Pfingsten, Schulbeginn, Advent)

E-Mail: Johanneskapelle@hotmail.com
Homepage: www.johanneskapelle.at